

Vereins-Chronik

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

* Erinnerung und Einladung.

Unter den 100 Teilnehmern des Exerzientenkurses für gebildete Laien in Tisis-Feldkirch vom 13. bis 17. August — 10 Anmeldungen konnten wegen Platzmangel nicht mehr berücksichtigt werden — waren auch ca. 20 Lehrer. Obwohl ich es zwar vorziehen würde, bei Möglichkeit unseren speziellen Ständekursus im Frühjahr oder Herbst zu besuchen, hat es doch auch wieder seinen besonderen Reiz, zur Abwechslung einmal in dieser nach Stand und Beruf wirklich vornehmen und gebildeten Gesellschaft jene Tage zu verkosten, die einem, je länger man sie benützt, desto lieber werden. Die Ferien der einzelnen Schulen divergieren leider derart, daß es rein unmöglich ist, für den jeweiligen Lehrerkursus einen Termin zu finden, der allen entspricht. Damit aber keiner dieser kostbaren Gelegenheiten der solidesten Fortbildung in den universalen und fundamentalsten Fragen unseres Daseinkampfes und unseres so verantwortungsvollen und schwierigen Berufslebens verlustig geht, möchte ich in wohlmeinender Absicht jeden meiner werten Herren Kollegen ermuntern, lieber einen Exerzientenkursus mit den Männern der gebildeten Stände mitzumachen, als einen solchen überhaupt und wenn es selbst nur für ein Jahr wäre — aufzuschieben. Die Opfer an Zeit tragen überreiche Zinsen für dich, deine Angehörigen und deine Schule. Die Verpflegungskosten übernimmt, wie bereits früher in diesen Blättern bemerkt wurde, in sehr verdankenswerter Weise unser schweizerische katholische Erziehungsverein. Namentlich unsere jungen Freunde und Kollegen, die noch nie Exerzitiën gemacht haben, seien speziell und eindringlich eingeladen zum Besuche des Lehrerkurses vom 29. September bis 3. Oktober. Anmeldung per 10 Centimes-Postkarte ans Exerzitiënhaus Tisis-Feldkirch, genügt. Also nicht vergessen! Der Lohn folgt der Tat!

Vereins-Chronik.

Kathol. Erziehungsverein Sargans-Werdenberg. „Es war ein Sonntag hell und klar, ein selten schöner Tag im Jahr.“ Zahlreich versammelten sich die Mitglieder unserer Sektion letzten Sonntag im Schwefelbad zu Sargans.

Der Präsident hochw. Hr. Pfarrer Umberg von Pfäfers eröffnete die Versammlung unter Hinweis auf den herrlich verlaufenen Katholikentag in St. Gallen. Hr. Advokat Brenn von Sargans sprach über das „Lied im Dienste der Erziehung“. Woher kommt es, daß das Lied einen solchen magnetischen Zauber auf alle Menschen ausübt? Weil es von

Herzen kommt und zu Herzen geht. Seine Bedeutung für die Erziehung liegt also in der Einwirkung auf die Gefühlswelt. Erhalten wir das Volkslied, auf daß dieses nicht zurückgedrängt werde in die Berge und einsamen Alpentäler! Das Lied stärkt die Liebe zur Heimat, fördert die wahre Gemütlichkeit und wird dadurch ein Mittel zur Volksbildung. Das Volk muß eine Erholung haben nach des Tages strenger Arbeit, und Gott hat die Freude in das Menschenherz gelegt. Dabei soll aber der Geist nicht leer ausgehen, es soll dem Gemüte auch etwas geboten werden. Das Lied wirkt sittlich veredelnd, und darum sind wahre Sängerefreunde auch wahre Volksfreunde.

In der Diskussion wurde vom geistlichen Vorstande des Bezirks-Käzilienvereins auch das kirchliche Volkslied, das deutsche Kirchenlied, der Gemeindegesang warm empfohlen. Große und Kleine, Alte und Junge, Reiche und Arme — alle ein Herz, eine Seele — sollen mit-singen beim außerliturgischen Gottesdienste. Eine unsichtbare Macht wird das gläubige Gemüt des Christen forttragen auf den Wellen des Liedes, hinaus, weit über Länder und Meere zum lieben Christkindlein auf Bethlehems Fluren, hin zum göttlichen Dulder am Kreuze, hin zur schmerzhaften Mutter.

„Durch seines Lebens ganze Zeit
Kein einzig Lied zu singen,
Dem Gottesliebe Flügel leiht,
Zum Himmel sich zu schwingen:
Das heißt versungen und vertan
Und nie den Preis erringen,
Und wenn die Welt dich betet an,
Umsonst war all' dein Singen.“

Für das nächste Vereinsjahr wurden in die Kommission gewählt die Herren: Pfarrer Niedermann in Berschis, Lehrer Josef Hobi und Professor Scheiwiler in Mels. r.



Literatur.

Debert, Dr. Adalbert, Rgl. Seminaroberlehrer. *Lehrbuch der Mathematik: Algebra für Seminare.* IV und 147 Seiten. Mit 29 Abbildungen. Breslau, Verlag von Franz Goerlich. Brosch. 2 Mk., in Ganzleinen geb. 2.50 Mk.

Der Verfasser will eine Vertiefung des algebraischen Lehrstoffes und sucht diese durch die Verbindung der Algebra mit der Geometrie. Nach der Einführung in die Darstellung von Punkten durch Zeichnung, die in leicht verständlicher Weise durchgeführt ist, gelangt man ohne weiteres zu Funktionen durch die Lösung der Aufgabe: „Welche Beziehungen können zwischen den Bestimmungsstücken eines Punktes bestehen?“ So ergibt sich auch von selbst die Gleichung der Geraden. Daran schließt sich die Betrachtung der Eigenschaften einer Geraden. Die Auflösung einer linearen Gleichung durch Zeichnung ist die nächste